



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Prasdorf (PRASD/GV/01/2021)  
vom 02.03.2021

### Anwesend:

Bürgermeister/in  
Matthias Gnauck

1. stellv. Bürgermeister/in  
Heike Schneekloth

2. stellv. Bürgermeister/in  
Hartmut Sye

Mitglieder  
Frank Grygiel  
Henning Kruse  
Helmut Löhndorf  
Monika Löhndorf  
Claudius Witzki

von der Verwaltung  
Sönke Körber

### Abwesend:

Mitglieder  
Anika Baur

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 22:04 Uhr  
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.11.2020 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5. Beratung über die Auftragsvergabe zur Errichtung einer Behelfsstraße während der Bauphase des 2. Bauabschnitts der Kanalsanierung im Bereich "Söhren", "Söhrenredder" und "Zum Wendepplatz"
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Gnauck eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die anwesenden 4 BürgerInnen sowie Frau Janssen von den Kieler Nachrichten. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Im Vorfeld der Sitzung hat sich ergeben, dass evtl. in der Planzeichnung zu TOP 5 ein redaktioneller Fehler vorliegt. Es kann nicht zweifelsfrei geklärt werden, ob die Angabe 80m<sup>2</sup> oder 100m<sup>2</sup> korrekt übernommen wurde. Herr Gnauck regt daher an, den TOP 5 von der Tagesordnung zuzunehmen.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der TOP 5 wird von der Tagesordnung genommen. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Gnauck lässt unter Hinweis auf die rechtlichen Rahmenbedingungen über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.11.2020 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.11.2020 werden nicht erhoben. Sie gilt damit als genehmigt. Bürgermeister Gnauck gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

**TO-Punkt 5: Beratung über die Auftragsvergabe zur Errichtung einer Behelfsstraße während der Bauphase des 2. Bauabschnitts der Kanalsanierung im Bereich "Söhren", "Söhrenredder" und "Zum Wendepplatz"**

Herr Bürgermeister Gnauck führt in die Thematik ein und berichtet dabei auch von einem Ortstermin, der unter Beteiligung des Ing.-Büros, der Gemeindevertretung und dem Amt stattgefunden hat. Dabei wurden die Dimensionen der notwendigen Arbeiten vorgestellt. Die Amtswehrführung und die UNB des Kreises Plön sind ebenfalls beteiligt worden. Im Kern gehe es darum, für die Zeit der Baumaßnahme einen alternativen Versorgungs- und vor allem einen Rettungsweg für die AnwohnerInnen herzustellen, der nach Ende der Maßnahme wieder zurückgebaut werden muss.

Es lägen inzwischen Angebote vor, die aber nach Ansicht des Bürgermeisters nur schwerlich vergleichbar seien.

Frau Schneekloth teilt die Einschätzung hinsichtlich der Vergleichbarkeit, weist aber darauf hin, dass entgegen ihrer bekannter Aussagen, keineswegs Zweifel an der Notwendigkeit der Erstellung eines Rettungsweges bestehen. Es gehe ihr vielmehr um die Frage der Vergleichbarkeit, der Kosten und einer zeitkritischen Komponente. Herr Gnauck weist darauf hin, dass er in einem Zeitungsartikel, so dies der Bezug sei, nicht richtig zitiert wurde.

Herr Witzki hat ebenfalls noch offene Fragen insbesondere in Sachen etwaiger Haftung aber auch zur technischen Ausführung sowie der Frage der Möglichkeit, inwieweit die GemeindevertreterInnen auch selbst aktiv werden könnten, um Einsparungen zu erzielen. Herr Gnauck geht davon aus, dass es sich derzeit eher um eine Grundsatzfrage handelt, ob es sich um einen reinen Rettungsweg handeln oder aber einen Weg, der auch der Versorgung der AnwohnerInnen dienen soll.

Amtsleiter Körber erläutert die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinden. Diese läge nun mal bei den Gemeinden und es würde auch für diesen Fall gelten. So denn der Weg auch der Zugänglichkeit zu den Grundstücken diene, müsse die Gemeinde diesem Umstand auch gerecht werden. Ob die kostengünstigere Variante mittels des Verlegens von diversen Stahlplatten diesen Ansprüchen genügen würde, sei eine technische Frage, die auch davon abhängt, in welcher Qualität die Ausführung erfolgen würde. Es sei sicher nicht gänzlich zu vermeiden, dass Stahlplatten bei häufigerer Benutzung auch durch größere Ver- und Entsorgungsfahrzeuge verrutschen könnten.

Es schließt sich eine sachliche intensive Diskussion an, in der verschiedenste Facetten bis hin zur Frage der Gebührenfähigkeit beleuchtet werden. Herr Gnauck fasst die Diskussion abschließend noch einmal zusammen und betont, dass es aus seiner Sicht weniger um die Kosten an sich ginge, sondern im Kern um die Frage, welches Angebot die Gemeinde den betroffenen AnwohnerInnen machen wolle.

## **TO-Punkt 6: Einwohnerfragestunde**

Ein Anwohner nimmt Bezug auf den vorherigen TOP und weist darauf hin, dass einen Unterschied zwischen „Zumutbarkeit“ und „Bequemlichkeit“ gäbe. Alles was über eine Woche an Zeitdauer hinausgehe, sei seiner Ansicht nach nicht zumutbar. Eine Anwohnerin weist auch auf das Problem hin, dass an Abstellflächen für Autos gedacht werden müsse, wenn eine Zugänglichkeit zu den Grundstücken nicht gewährleistet sei. Herr Grygiel erläutert, dass diese Hinweise der Gemeinde bewusst seien. Er erläutert noch einmal die Historie der Maßnahme und auch die Verantwortung der Gemeinde. Planungsfehler habe es nicht gegeben.

## **TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Bürgermeister Gnauck berichtet von folgenden Angelegenheiten:

- Bürgermeisterrunde zum Thema Schwimmhalle im Oktober. Er weist darauf hin, dass es keinen Beschluss des Umlandes zu dort vorgestellten möglichen Standorten einer neuen Schwimmhalle gab. Es wurden lediglich Standorte, die die Gemeinde Laboe geprüft habe, vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Die Berichterstattung sei insoweit nicht korrekt. Betriebswirtschaftliche Zahlen seien für Januar angekündigt gewesen, lägen ihm aber noch nicht vor.
- Die AKN ist in Sachen Reaktivierung der Eisenbahn auf die Gemeinde zugekommen. Zwei kleinere Flächen der Gemeinde würden für die Maßnahme benötigt.
- In Sachen Breitbandausbau findet der Spatenstich am 11.03.2021 statt.

Frau Schneekloth weist noch auf folgendes hin:

- Die Jahresrechnung 2020 könnte Mitte März vorliegen
- Der Müll am Sportplatz sollte beseitigt werden
- Der Bewuchs an der Treppe am Dorfteich sei zu hoch.
- Offene Knickpflege am Fasanenweg
- Am Auweg Richtung Karpfenteiche befindet sich Rapsbewuchs. Herr Sye sagt zu, mit dem Landwirt zu sprechen
- Das Thema Klärschlamm-trocknung sei noch offen
- An den Klärteichen seien auf Gemeindegrund Steine abgelagert worden
- Wegen zunehmender Beschädigung der gemeindlichen Gehwege durch ReiterInnen schlägt sie ein Anschreiben an diese vor.

Abschließend wird auf Nachfrage von Herrn Witzki, wie es mit „seinem“ Gehweg weitergehe, beantwortet, dass man seitens der Gemeinde genügend getan habe.

Vor Eintritt in den TOP 8 und Aufruf des nichtöffentlichen Teils verlässt Herr Witzki um 21.21 Uhr die Sitzung.

gesehen:

Matthias Gnauck  
- Bürgermeister -

Sönke Körber  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -